

-2006

Start des Projekts Einsteins Enkeltöchter

Kooperationen mit allen Fakultäten

Projekt für Schülerinnen der Oberstufe

... Nachwuchstalente nachhaltig fördern

Einsteins Enkeltöchter

Frauen sind in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen absolut unterrepräsentiert, und das trotz des bekannten Fachkräftemangels in den entsprechenden Berufsfeldern! Warum eigentlich?

Das Projekt Einsteins Enkeltöchter soll speziell bei Schülerinnen der Oberstufe vorhandene Begabungen, Potentiale und Interessen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge wecken und fördern. Die faszinierende Welt der Forschung wird mit den Angeboten bei Einsteins Enkeltöchter erfahrbar und greifbar gemacht.

Das Projekt startete im April 2006 zum ersten Mal und motiviert Schülerinnen, ihr Wissen anzuwenden und zu vertiefen sowie Berührungspunkte abzubauen.

Einsteins Enkeltöchter wurde im Rahmen der 175 Jahr-Feier der Leibniz Universität Hannover durch unseren Präsidenten Herrn Professor Barke als ein Projekt für aktive Frauenförderung ausgezeichnet. Neben dem Ziel der Nachwuchsgewinnung soll das Projekt den Schülerinnen naturwissenschaftlich-technische Entwicklungen greifbar machen, sie an wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen und ihr Interesse für diese zukunftsträchtigen Fachrichtungen wecken bzw. stärken.

- 1. Kursperiode
- 24.4.-28.9.2006
- Auf den Spuren von Erdbeben in Deutschland
- Virtuelle Gesichtschirurgie

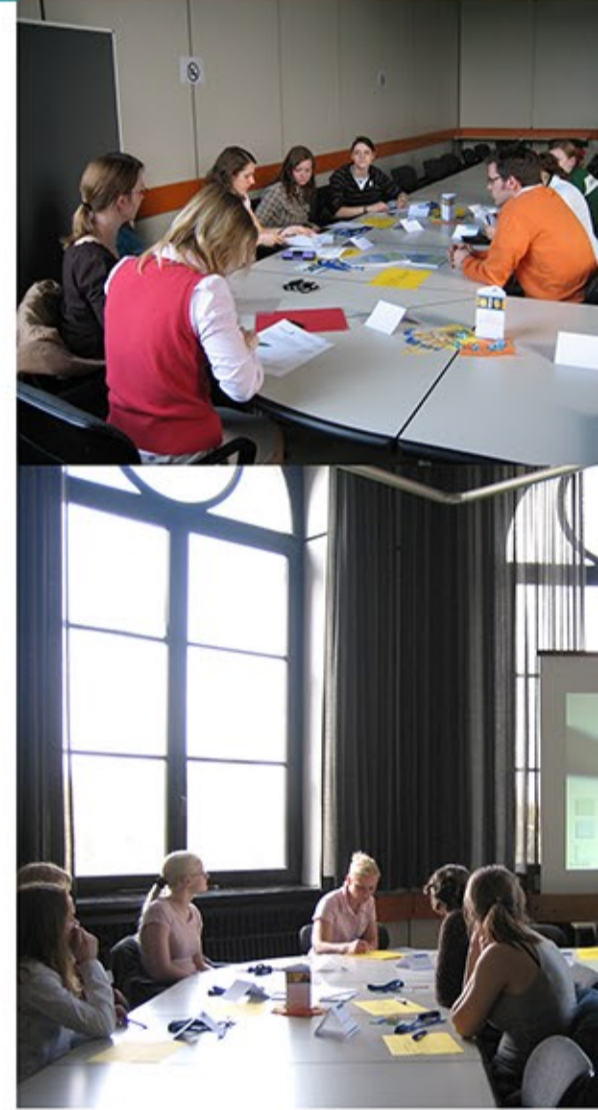
Ausweitung der Kooperationen innerhalb der Universität auf alle Fakultäten

Mit dem neuen Projektangebot der Hochbegabtenförderung „Gauß AG plus“ und „Einsteins Enkeltöchter“ wird das interne Netzwerk zu den beteiligten Instituten belebt und ausgebaut, und durch eine intensive Kooperation zwischen uniKIK und den Fakultäten/Instituten werden Schüler*innen an aktuelle wissenschaftliche Themen herangeführt.

Durch die Gewinnung der Philosophischen und Juristischen Fakultät für die Beteiligung am Juniorstudium ist es uniKIK gelungen, das gesamte Spektrum der Fakultäten an der Leibniz Universität Hannover abzubilden.

Auch bei den Projekten Club Apollo 13 (heute „4 Science Challenge“) und Gauß-AG werden verschiedene natur- und ingenieurwissenschaftliche Institute eingebunden, die damit eine Möglichkeit erhalten, ihre Studiengänge praxisnah zu präsentieren und Schüler*innen für sich zu begeistern.

Die wissenschaftlichen Inhalte der Schulprojekte werden in den Fakultäten erarbeitet. Nur durch ihre Unterstützung ist es möglich, ein vielfältiges und zielgruppenorientiertes Projektangebot vorzuhalten. uniKIK bietet die Infrastruktur, das Projektmanagement sowie das Marketing und agiert somit als Serviceeinrichtung für die Fakultäten.



Leibniz Universität Hannover

EINSTEINS ENKELTÖCHTER
Projekt für hochbegabte Oberstufenschülerinnen

Virtuelle Gesichtschirurgie

In der modernen Medizin ist es möglich, Bilder aus dem Inneren eines Menschen zu bekommen, ohne den Patienten zu verletzen. Verfahren wie Sonographie, Magnetresonanztomographie und Computertomographie liefern mittlerweile sehr genaue dreidimensionale Bilder von Organen, Knochen oder Stoffwechselvorgängen, so dass sie zu einem wichtigen Instrument für die Diagnose von Krankheiten und Verletzungen geworden sind.

Die Ärzte der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) der Medizinischen Hochschule Hannover verwenden die mit diesen Verfahren gewonnenen Daten nicht nur zur Diagnose, sondern auch als Grundlage für die virtuelle Operationsplanung und die nachfolgende Kontrolle.

Bei einem Patienten mit einem Schädelbruch kommt es, als darauf, sich vorher vor der Operation zu überlegen, wie man den gebrochenen Knochen so repariert, dass das Gesicht wieder möglichst natürlich aussieht. Dabei können die Mediziner die Operation zunächst am Computermodell des Schädels durch, was zwar zunächst etwas mühsam ist, aber aber eine schnellere und präzisere Operation ermöglicht.

Organisation: uniKIK, Dipl.-Sozialwiss. Ina Feilich
Betreiber: Programmierbeauftragter: Dipl.-Math. Philipp Bunkle, Betreuung der Schülerinnen: Bana EU, M.A., Alia Lovace (britische Institute)

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.einsteinsenkeltoechter.de www.gdv.uni-hannover.de/

uniKIK

40
Seit dem Start von Einsteins Enkeltöchter im Jahr 2006 haben rund 40 Schülerinnen teilgenommen.

25

JAHRE
uniKIK Schulprojekte

EINSTEINS ENKELTÖCHTER
Projekt für hochbegabte Oberstufenschülerinnen

Abschlussbericht: Virtuelle Gesichtschirurgie

Alexandra Kastenka
Jasmin Maria Laake
Tabara Podzus
Lisa Sandmann
Miriam Zidone

Leibniz Universität Hannover

EINSTEINS ENKELTÖCHTER
Projektkurs für hochbegabte Oberstufenschülerinnen

Frauen sind in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen absolut unterrepräsentiert, und das trotz des bekannten Fachkräftemangels in den entsprechenden Berufsfeldern!

Warum eigentlich?
Das Projekt Einsteins Enkeltöchter soll speziell bei Schülerinnen der Oberstufe vorhandene Begabungen, Potentiale und Interessen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge wecken und fördern. Die faszinierende Welt der Forschung wird mit den Angeboten bei Einsteins Enkeltöchter erfahrbar und greifbar gemacht.

Gemeinsam mit Professorinnen, Professoren, Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität Hannover bilden die teilnehmenden Schülerinnen ein Forschungsforum, welches sich etwa 5 Monate mit einem gewählten Thema praktisch und theoretisch auseinandersetzt.

Dabei arbeiten die besonders begabten und engagierten Schülerinnen zielgerichtet selbstständig und professionell ihre Ergebnisse in regelmäßigen Absprachen im Team. Diese Zusammenkünfte erfolgen außerhalb der Schulzeiten und bilden ein Zusatzangebot zum regulären Unterricht.

Zu Beginn des Projekts findet eine Einführungsveranstaltung (22.10.2006, 18 Uhr, Seminarraum 7233) statt, bei der die Themen erläutert werden und sich die Forscherinnen kennenlernen.

Bereit wird dieses Projekt mit einer Präsentation der wissenschaftlichen Arbeiten, die im Rahmen des Projekts verfasst werden.

Themen der Kursperiode vom 23.10.2006 bis 31.03.2007

- Fiktion von Schülern
- Hocheffiziente Vernetzung von Musik- und Sprachsignalen

Organisation: uniKIK - Dipl.-Sozialwiss. Ina Feilich, Tel. 0511-742-8791

Weitere Infos und Anmeldung: www.einsteinsenkeltoechter.de

Leibniz Universität Hannover • uniKIK
Wolfsplatanen 1 • 30182 Hannover

Wir laden Sie herzlich zur Abschlussveranstaltung des Hochbegabtenprojektes Einsteins Enkeltöchter am 12. Oktober 2006 um 15.00 Uhr in Raum B 306 der Leibniz Universität Hannover ein. (Hauptgebäude Wolfenbüttel)

Einladung
Abschlussveranstaltung Einsteins Enkeltöchter
12. Oktober 2006 um 15.00 Uhr
Raum B 306
Hauptgebäude
Leibniz Universität Hannover
Anmeldung bis spätestens 10. Oktober 2006

Wir freuen uns über eine positive Antwort bis spätestens 10.10.2006

Ja, ich nehme teil und komme mit ... Personen am 12.10.2006 um 15.00 Uhr zur Veranstaltung um 15.00 Uhr

Nein, ich möchte jedoch weitere Informationen werden.

Name: _____
Vorname: _____
Matrikelnummer: _____



Schultag bietet zukünftig Bühne für Schüler*innen

1. Schultag an der Leibniz Universität Hannover

2007 fand zum ersten mal der „Schultag“ an der LUH statt, an dem Schüler*innen, die besondere Leistungen bei der Beteiligung des Projektes zur Hochbegabtenförderung Gauß-AG plus, dem niedersachsenweiten Internetwettbewerb Club Apollo 13 oder dem Juniorstudium gezeigt haben von Professor Barke, Präsident der Leibniz Universität Hannover, ausgezeichnet wurden.



Der Wettbewerb startete am 5. Februar 2007 und endete im Juli. Die Gewinner wurden zur Preisverleihung in die Leibniz Universität Hannover eingeladen. Die Gruppen mit den besten Lösungen erhalten von Intel gesponsorte Preise (Laptops, Praktikumsplätze und weitere Sachpreise).

Im Wettbewerb 2007:
171 Teams
638 Schüler*innen aus 86 Schulen



Leibniz Challenge unterstützt von Intel

Niedersachsenweiter Internet-Schülerwettbewerb für Klassenstufen 9 - 13

Gemeinsam mit der Firma Intel GmbH hat uniKIK einen Wettbewerb ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, Schüler*innen möglichst früh an die faszinierende Welt der Informatik und Elektrotechnik heranzuführen und sie durch praktische Aufgaben greifbar zu machen.

Die Aufgaben befassen sich mit den Bereichen Hardware- und Softwareentwicklung, Themen, mit denen sich die Informatiker, Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler*innen bei Intel tagtäglich befassen. Die Abgabe der Lösungen erfolgt per E-Mail, so dass Schulen in ganz Niedersachsen problemlos teilnehmen können. In 3-5er Gruppen soll ihnen der Anreiz zur selbständigen Teamarbeit gegeben werden. Mit einfachen, den Schüler*innen zugänglichen Mitteln und Methoden sollen sie in der Regel innerhalb von vier Wochen von zu Hause aus eine Lösung entwickeln und in elektronischer Form einsenden. Insgesamt gibt es fünf Aufgaben zu lösen.

Das Konzept sieht eine Teilnahme von Schul-Arbeitsgemeinschaften vor, es ist jedoch auch die Teilnahme von Gruppen möglich, die sich selbst ohne AG-Rahmen zusammenfinden.

Bei der Auftaktveranstaltung am 11. Januar 2007 in der Schillerschule Hannover wurde der Wettbewerb 50 anwesenden Schulleitungen und Lehrkräften von Schul-Arbeitsgemeinschaften präsentiert. Neben Herrn Nikolaus Lange, dem Geschäftsführer von Intel Braunschweig, und Frau Espel, der Schulleiterin der Schillerschule, begrüßte der Präsident der Leibniz Universität Hannover, Prof. Barke, die Anwesenden und bedankte sich für den Einsatz der Firma Intel GmbH.



uniKIK, Einrichtung der Leibniz Universität Hannover für Kommunikation, Innovation und Kooperation zwischen Schule und Universität.

vertreten durch: _____ (Name, Stellung)

schließen die nachstehende Kooperationsvereinbarung auf unbestimmte Zeit mit jederzeitiger Widerrufbarkeit.

Aufgrund der gültigen Grundsatzerlasse können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäßige Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover (LUH) ableisten. Die LUH bietet durch ihre Einrichtung uniKIK den Schülerinnen und Schülern der oben genannten Schule die Möglichkeit, an den nachfolgenden Projekten teilzunehmen. Die Schule ist bereit, unter den nachfolgenden Bedingungen den Teilnehmern dafür Jahreswochenstunden (LWS) anzurechnen bzw. auch Zugangsbeiträge zu ermöglichen.

Projektname	Dauer	Stundenumfang	Anrechenbar nach „AWB“	Anrechenungsbedingungen (grundsätzlich bei uniKIK)
1. Gauß-AG	5-12 Wochen	20 - 25 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme
2. Gauß-AG plus	5 Monate	100 - 125 h	2,5	Erfolgreiche Zusammenarbeit und Abschlusspräsentation
3. Einsteins Enaktocher	5 Monate	100 - 125 h	2,5	Erfolgreiche Zusammenarbeit und Abschlusspräsentation
4. Club Apollo 13	5 Monate	50 h	1	Bearbeitung aller Aufgaben
5. Leibniz-Challenge	5 Monate	50 h	1	Bearbeitung aller Aufgaben
6. Juniorstudium (Lern- Angebote)	1 Semester	45 - 55 h	1	Regelmäßige Teilnahme ggf. erfolgreiche Abschlussprüfung

Die Kooperation soll sich beziehen auf die Projekte mit den Nummern: _____

Datum: _____

J. Lohr (Schulleiter)

uniKIK | Leibniz Universität Hannover | uniKIK

2007 wurde die Einrichtung uniKIK an das Sachgebiet 63/ZSB angegliedert und ist ein wichtiger Bestandteil des neu gegründeten Schulportals der Leibniz Universität Hannover, das die Schülerprojekte der Universität unter einem Dach vermarkten soll. Als Netzwerk bündelt das Schulportal die vielfältigen Angebote für Schüler*innen und Lehrer*innen unter der Marke „Leibniz Universität Hannover“ und trägt damit zu einem effizienten Schülermarketing bei. Interne und externe Arbeitskreise begleiten und beraten das Netzwerk Schulportal in seinen Aktivitäten und dienen gleichzeitig als Qualitätssicherung und Qualitätsoptimierung.

2019 erfolgte eine erneute Umsetzung des uniKIK- Teams in die Leibniz School of Education.

2008

10 Jahre uniKIK

Neue Website

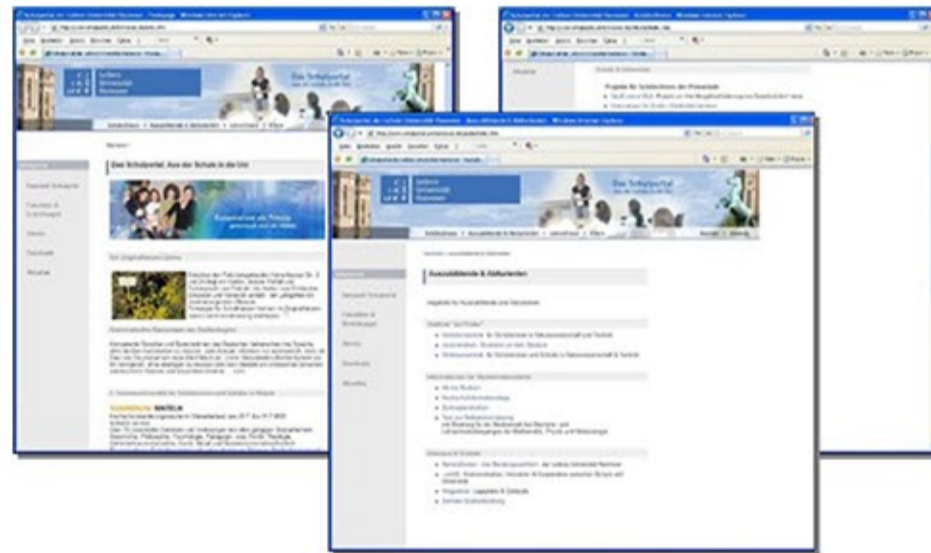
Intel®-Leibniz-Challenge

uniKIK feiert 10-jähriges Jubiläum

Nach zehn Jahren kann uniKIK auf die enorme Zahl von über 15 000 regelmäßigen Kontakten mit Schüler*innen und Lehrer*innen blicken – in jährlichen und monatlichen Projekten, Kursen, Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben, Tagungen und Fortbildungen.

Der Erfolg spricht für sich und bestätigt und bestärkt die Einrichtung uniKIK der Leibniz Universität Hannover genau dieses Netzwerk von Schule und Universität weiter auszubauen, um im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich die Hemmschwelle für Schüler*innen abzubauen und den Zugang und die Möglichkeit sich zu informieren und sich auszuprobieren weiterhin zu ermöglichen und zu optimieren.

Konzeption und Entwicklung einer neuen Website
2008 wurde eine neue Website entwickelt, die die gesamten zentralen und dezentralen Angebote der Universität für Schulen und Eltern einheitlich auf der Seite www.schulportal.uni-hannover.de präsentiert. Nutzer*innen haben die Möglichkeit, zielgruppenabhängig zu navigieren. Die folgenden Zielgruppen sind wählbar: „Schüler*innen“, „Studieninteressierte“, „Lehrer*innen“ und „Eltern“. Im Contentbereich der Startseite werden aktuelle Nachrichten in Kurzform angezeigt, die auf den kompletten Artikel verlinkt sind. In der rechten Contentspalte werden aktuelle Veranstaltungen verlinkt. Das Corporate Design der Leibniz Universität Hannover wurde berücksichtigt.



Intel®-Leibniz-Challenge

Bundesweiter Internet-Wettbewerb für die Klassenstufen 9-13

Anfang 2008 wurde die von uniKIK mitorganisierte Intel®-Leibniz-Challenge bundesweit ausgeschrieben und war ein voller Erfolg: 2.768 Schüler*innen haben an dem Wettbewerb von Intel® und der Leibniz Universität Hannover teilgenommen. Rund 600 Schüler*innen kamen zur Preisverleihung am 3. Juli 2008 in den Lichthof der Leibniz Universität Hannover. Auch im Jahre 2009 ist die ILC ähnlich erfolgreich, mit gut 2200 Teilnehmer*innen.

Hervorgegangen ist das Projekt aus dem von uniKIK entwickelten Internet-Wettbewerb „Club Apollo 13“ (heute „4 Science Challenge“).

uniKIK ist maßgeblich an der Organisation beteiligt, durch Unterstützung bei Aufgabenstellung und Organisation der Korrektur, Bewerbung, Verschickungen, Erstellung von Flyern und Postern, Internet-Auftritt einschl. Teilnehmerorganisation via online-Datenbank und Verwaltung des Haushalts.



uniKIK Leibniz Universität Hannover

Jubiläumsveranstaltung
10 Jahre uniKIK

19.11.2008 | 17.00 Uhr
Raum B 305 im Hauptgebäude

Die Uni rückt näher!

$A = (x, -p)$
 $I = PA$

www.unikik.uni-hannover.de

-2009-2012

Leibniz JuniorLAB



Leibniz JuniorLAB

... Experimente kommen ins Rollen

Das LeibnizLAB wurde im Jahr 2011 in Kooperation mit dem Institut für Festkörperphysik konzipiert, um Wissenschaft – zunächst an Grundschulen und unter dem Namen „Leibniz JuniorLab“ – direkt ins Klassenzimmer zu bringen. Das erste Leibniz JuniorLab hatte das Thema Physik.

Konzept für nachhaltige Unterstützung des Leibniz JuniorLABs

Der Physik-Experimente-Bus wird von Grundschulen der Region Hannover für einen Vormittag gebucht. Im Rahmen dieses Besuches werden einer Grundschulklasse von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der LUH physikalische Experimente vorgeführt. Außerdem haben die Schüler*innen die Möglichkeit selbst zu experimentieren. Dazu stehen Physik-Koffer von Phywe zur Verfügung. Damit der Ausflug in die Physik sich für die Grundschüler nicht nur auf diesen einen Vormittag beschränkt, werden weitere Angebote nachgeschoben. So soll gewährleistet werden, dass nach dieser ersten Faszination und Begeisterung durch die spannenden Experimente des Physik-Busses Schüler*innen weiterhin motiviert und engagiert physikalische Phänomene im Schulalltag erforschen und Lehrerinnen und Lehrer diese Aspekte der naturwissenschaftlichen Grundbildung dauerhaft in ihre Arbeit integrieren.

Folgende Bausteine sind dafür vorgesehen

- Workshops für Lehrer
- Konzept für Alltagsexperimente in der Schule
- Handreichungen für Lehrer
- methodisch-didaktische Begleitung der wissenschaftlichen Präsentatoren



Was ist Magnetismus?
Wie funktioniert ein Pendel?
Was ist Elektrizität?
Wie funktioniert Lichtbrechung?
Bereits Kinder in der Grundschule interessieren sich für physikalische und naturwissenschaftliche Phänomene – das Leibniz JuniorLab zeigt, was dahinter steckt. Mit spannenden Experimenten im Klassenzimmer wird das Interesse der Jungen und Mädchen für Naturwissenschaften und Technik geweckt.





-2013-2018

LeibnizLAB



LeibnizLAB

... die LeibnizLABs nehmen Fahrt auf

Das erste **Leibniz JuniorLab** für Grundschulen hatte das Thema Physik, doch schon wenige Jahre später kamen weitere Themen wie Maschinenbau (seit 2013), Elektrotechnik (seit 2013), Meteorologie (seit 2015) und Bauingenieurwesen (seit 2017) hinzu.

2018 wurden unter dem neuen Namen „**LeibnizLAB**“ Angebote für die **Sekundarstufen I und II** geschaffen, um auch hier das Interesse für die MINT-Fächer und das wissenschaftliche Arbeiten zu wecken. Zeitgleich kam eine neue Kooperation mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät für das Thema Biochemie hinzu, welches seit dem Schuljahr 2018/2019 angeboten wird.



Seit 2018 kooperiert das LeibnizLAB mit dem Exzellenzcluster **PhoenixD (Photonics, Optics, and Engineering – Innovation Across Disciplines)**, wodurch das Angebot um das Thema **Optik** erweitert wurde. Zusätzlich konnte dank PhoenixD ein zweiter **Experimente-Bus** angeschafft werden, um die Anzahl der Schulbesuche zu erhöhen.

Durch eine neue Kooperation mit dem Exzellenzcluster **RESIST** der Medizinischen Hochschule Hannover wird seit dem Schuljahr 2023/2024 ein LeibnizLAB zum Thema **Infektionsbiologie** angeboten. Als Bestandteil der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung ist das LeibnizLAB für alle Schulen kostenlos.

22.000

Rund 22.000 Schüler*innen wurden bereits vom LeibnizLAB besucht.



PhoenixD
Photonics · Optics · Engineering
Innovation Across Disciplines



25

JAHRE

uniKIK Schulprojekte



-2019-2020

Eingliederung in die LSE



Neustart in der Leibniz School of Education

... alles außer gewöhnlich

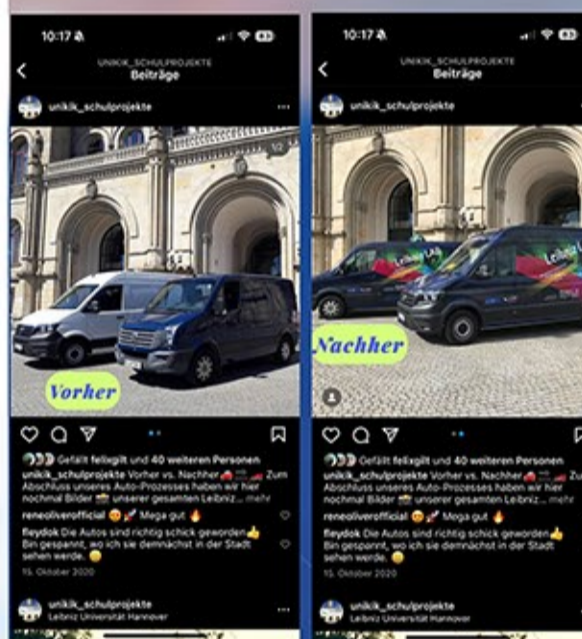
Eingliederung in de Leibniz School of Education
Seit Juli 2019 ist uniKIK Teil der Leibniz School of Education, was eine weitere Stärkung des Transfers von der Uni in die Schule ermöglicht. Angelehnt an das Logo der Leibniz School of Education wurde für uniKIK ein neues Logo entwickelt.



LeibnizLAB Crafter im neuen Design
Dank PhoenixD konnte ein zweiter Experimente-Bus angeschafft werden und beide Crafter wurden im neuen Design foliert.

Social Media
Die Social-Media-Kanäle stellen eine wichtige Säule in der Zielgruppenansprache dar, die aus der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr wegzudenken ist. In den letzten fünf Jahren wurde in erster Linie die Präsenz auf der Plattform Instagram vorangetrieben. Startschuss für die Offensive auf Social Media war der erste Beitrag am 3. September 2019, mit dem der eigenständige Auftritt auf Instagram ins Leben gerufen wurde. Seitdem wurden mehr als 640 Posts veröffentlicht und es konnten fast 1.200 Follower*innen gewonnen werden.

Im April 2020 wurde während der Corona-Pandemie zusätzlich die Plattform TikTok ins Visier genommen. Die Plattform wird von uniKIK aktuell noch als Ergänzung zum Instagram-Auftritt genutzt, soll aber in Zukunft aufgrund der hohen Relevanz für die Zielgruppe der Schüler*innen stärker in den Fokus genommen werden. Aktuell sind auf TikTok über 270 Follower*innen und mehr als 3.000 Likes zu verzeichnen.



Facebook wird aufgrund einer zu kleinen Überschneidung der Nutzer*innen mit der Zielgruppe Schüler*innen nicht so stark bespielt wie Instagram. Für die Ansprache der Lehrkräfte als wichtige Multiplikator*innengruppe werden die Instagram-Beiträge aber weiterhin auf der Facebook-Seite „uniKIK – Schulprojekte der Leibniz Universität Hannover“ gespiegelt. Sowohl auf Instagram als auch auf TikTok sind die uniKIK Schulprojekte unter dem Namen „unikik_schulprojekte“ zu finden.

- unikik_schulprojekte
- LeibnizSchoolofEducation
- @unikik_schulprojekte



25

JAHRE
uniKIK Schulprojekte

-2021

Neues Schulprojekte-Webportal

Schulprojekte-Webportal

www.schulprojekte.uni-hannover.de

Bündelung und Außerdarstellung aller Projekte für Schüler*innen sowie Lehrkräfte

Seit Anfang 2021 ist das neue Schulprojekte- Webportal, mit neu programmierter Datenbank und im Responsive Design, online. Dieses bietet einen Überblick über die verschiedenen Angebote für Schüler*innen von uniKIK und andere Schulprojekte der Leibniz Universität Hannover.

Einen besonderen Service bietet die Such- und Filterfunktion, die es den Interessierten ermöglicht, das für sie passgenaue Projekt leichter zu finden.

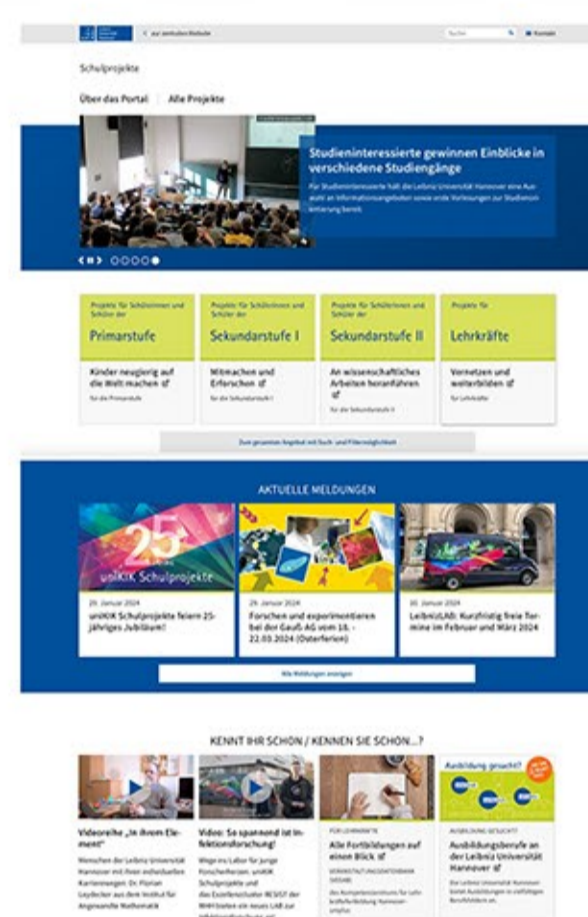
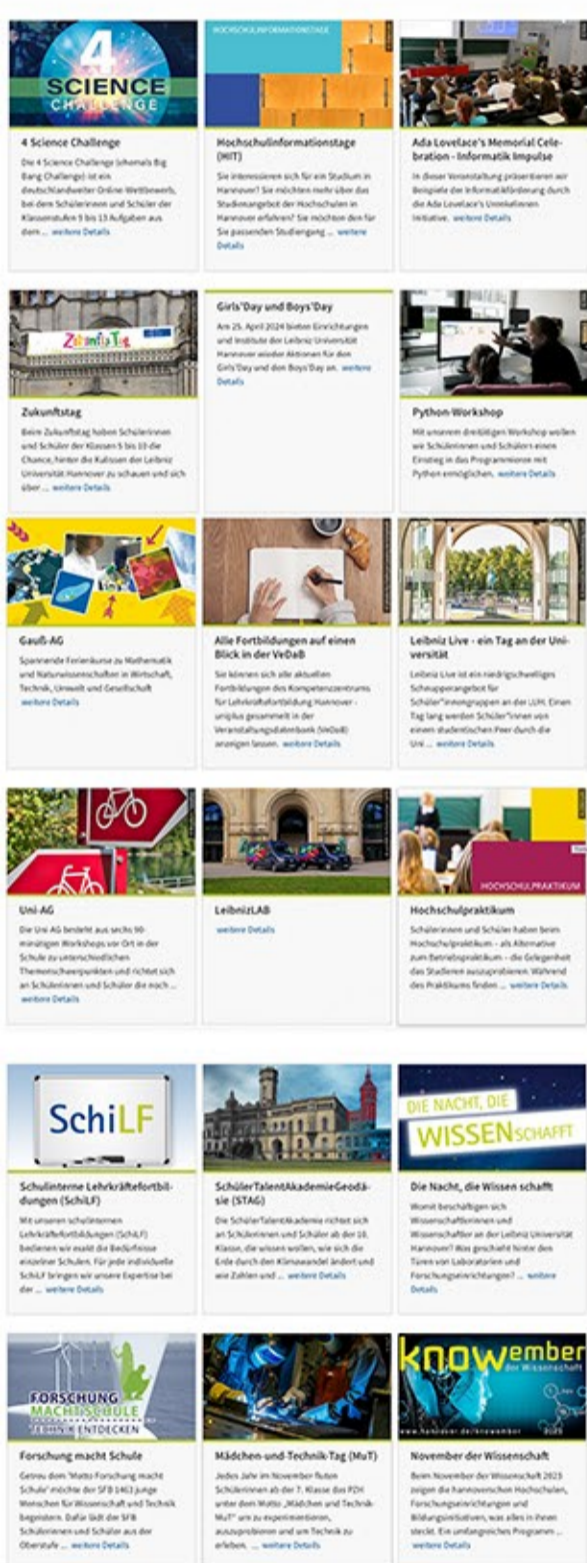
Schulprojekte an der Leibniz Universität Hannover

Suche

Zielgruppe Fachrichtung

Veranstaltungsart Veranstalter

Zeitraum



Weitere Informationen auf der Website:
www.schulprojekte.uni-hannover.de

25
JAHRE
uniKIK Schulprojekte

-2022-2023

Schülerforschungszentrum

Ausblick

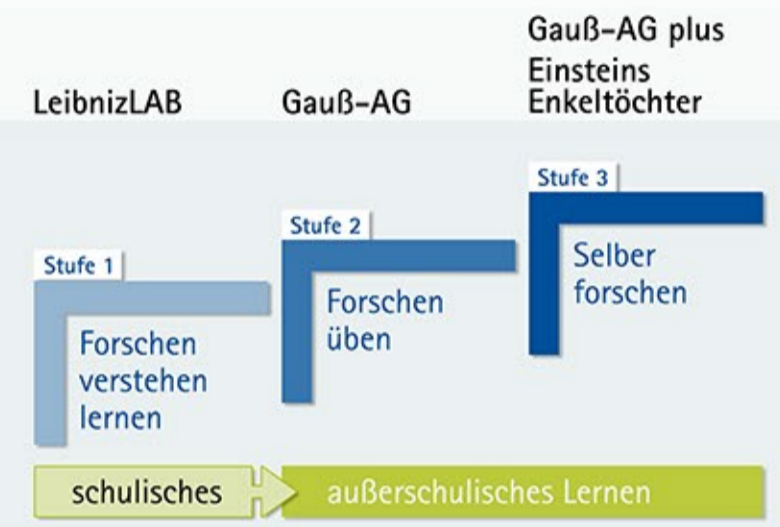
Schülerforschungszentrum

Leibniz4U

2023 wurde das Schülerforschungszentrum Leibniz4U unter der Leitung von Prof. Till Bruckermann aufgebaut.

Das Schülerforschungszentrum begleitet Schüler*innen auf ihrem Weg durch die spannende Welt der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Ein gestuftes Angebotskonzept führt Jugendliche zum Selberforschen und unterstützt sie bei der Entdeckung ihrer Interessen und Stärken. Die erste Stufe zum „Forschen verstehen lernen“ holt Jugendliche mit faszinierenden Experimenten in der Schule ab. Die zweite Stufe zum „Forschen üben“ ermöglicht, MINT-Phänomene durch Versuche und Experimente in Projektwochen an der Universität zu entdecken. Auf der dritten Stufe zum „Selberforschen“ stehen die Fragestellungen der Jugendlichen im Fokus, welche projektformig in Teams mit Unterstützung der Wissenschaftler*innen der LUH durchgeführt werden. Dabei steht im Vordergrund, die Leistungen der Jugendlichen anzuerkennen und ihre Zielorientierung in den MINT-Fächern zu fördern.



Gezieltes Mentoring ermöglicht es Schüler*innen, ihre Potenziale voll auszuschöpfen.

Durch die Arbeit in Teams werden der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen sowie Wissenschaftler*innen gefördert. Gemeinsames Lernen und die Unterstützung von Gleichgesinnten schaffen eine inspirierende Lernumgebung.



Ausblick:

Das im Zusammenhang mit der Umsetzung des uniKIK-Teams in die Leibniz School of Education aufgebaute Schülerforschungszentrum Leibniz4U wird Raum für forschende Jugendliche bieten und die Lehr-Lernforschung unterstützen. In dem neuen Schülerforschungszentrum soll eine interdisziplinäre Experimentierlandschaft entstehen, die einerseits Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Bereiche die Möglichkeit gibt, ihre Themen für Schüler*innen greif- und erfahrbar zu machen, und andererseits interessierten und motivierten Schüler*innen die Rahmenbedingungen bereitstellt, um eigenen Forschungsfragen nachzugehen. Dabei sollen vernetzte MINT-Angebote geschaffen werden, die Jugendliche nacheinander besuchen können, um das Lernen in einem Bildungssystem zu ermöglichen.

Das uniKIK-Team ist hochmotiviert, als Teil der Leibniz School of Education diese Visionen zu verfolgen und weiterhin Schüler*innen für die Leibniz Universität Hannover zu begeistern und zu gewinnen.